Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

Herausgeber: Bundesamt für Energie

Band: - (2014)

Heft: 3

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AGENDA

14. UND 15. MAI 2014

Electro-Tec 2014, Bern

Die Fachmesse Electro-Tec bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Kommunikations-, Gebäude-, Licht und Installationstechnik. Neben der Ausstellung bietet sie zudem verschiedene Fachseminare an, die einen praxisnahen Wissenstransfer ermöglichen sollen.

Informationen: **www.electro-tec.ch**

15. MAI 2014

Home Office Day, ganze Schweiz

Zum fünften Mal wird in der Schweiz der Home Office Day durchgeführt. Das Bundesamt für Energie sowie zahlreiche weitere Partner und Unternehmen unterstützen die Veranstaltung. Zuhause oder unterwegs zu arbeiten fördert gemäss den Initianten die Produktivität und die Lebensqualität der Mitarbeitenden. Die flexible Arbeitsweise entlastet zudem den Pendelverkehr und die Umwelt. Würden beispielsweise rund 450 000 Arbeitnehmende einen Tag pro Woche von zu Hause aus arbeiten, würde man bereits 67 000 Tonnen CO_2 pro Jahr sparen.

Informationen: **www.homeofficeday.ch**

22. UND 23. MAI 2014

Energie 2014, St. Gallen

Die Kongress- und Ausstellungsplattform findet 2014 zum dritten Mal statt. Fachleute aus Industrie, Gewerbe und öffentlicher Hand sind dazu eingeladen, über die Energiezukunft zu diskutieren und sich zu vernetzen. Neben der Ausstellung finden vier Fachkongresse zu Energiethemen statt, darunter zu Geothermie und Mobilitätsmanagement.

Informationen: **www.energie-kongresse.ch**

17. JUNI 2014

Green Power Marketing, Zürich

Wie kreiert man effektive Kampagnen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien? Wer mehr über die besten Marketingpraktiken und -instrumente erfahren will, kann am 17. Juni 2014 in Zürich an einem Workshop zu «Green Power Marketing» teilnehmen.

Informationen: **www.vereon.ch/gpw**

Weitere Veranstaltungen:
www.bfe.admin.ch/kalender

Aus der Redaktion

Sonnenenergie vom Stadiondach

Die *energeia*-Redaktion gibt Tipps, wie Sie während der WM die rote Karte als Energiesünder vermeiden und wo Sie die einst grösste stadionintegrierte Solaranlage besichtigen können.

Wer gewinnt die Fussball-WM 2014 in Brasilien? Diese Frage beschäftigt bereits einen Monat vor dem Spielstart zahlreiche Fussball-Fans. 64 Spiele werden über den Bildschirm flimmern, wobei gemäss Spielplan acht Mal zwei Matches gleichzeitig stattfinden. Bei 56 Spielen an zirka zwei Stunden ergibt dies etwa 112 Stunden. Würde ich diese Spiele zuhause am TV verfolgen (inkl. Modem und Settop-Box, insgesamt ca. 75 W), würde ich rund 8,4 Kilowattstunden (kWh) allein für die WM-Spiele verbrauchen.

Aus Überlegungen der Energieeffizienz lohnt es sich daher beispielsweise für das Finale möglichst viele Freunde einzuladen, um gemeinsam Goals zu bejubeln, Gegner zu verfluchen und dem rituellen Tausch verschwitzter Trikots beizuwohnen. Bei neun Freunden lägen die indirekten Einsparungen schon ungefähr bei 1,3 kWh.

Führung durch Stadion mit Solardach

Auch im Gastgeberland ist Energie ein Thema. Mindestens drei brasilianische WM-Stadien haben eine Solaranlage gebaut, wie die FIFA auf Anfrage mitteilt. Stolz sein dürfen wir auf die Pionierrolle des Berner Stade de Suisse. 2005 wurde dort die damals weltweit grösste Stadiondach-Solaranlage integriert und 2007 erweitert. Über 7000 Solarpanels bedecken 12 000 Quadratmeter des Stadiondachs. Bei optimaler Sonneneinstrahlung beträgt die Leistung der von der BKW betriebenen Anlage rund 1300 Kilowatt. Das Werk erzeugt durchschnittlich etwa 1,2 Millionen kWh pro Jahr – genug Strom für zirka 300 bis 400 Haushalte, wie BKW-Sprecher Antonio Sommavilla sagt. Inzwischen produziert die Solaranlage im Stade de Genève aber etwa drei Mal so viel Energie pro Jahr.

Führung auf Voranmeldung

Wer während der WM nicht nach Brasilien reisen kann und dennoch etwas Stadionluft schnuppern möchte, kann samstags eine rund einstündige Führung durch das Stade de Suisse unternehmen und die stadionintegrierte Solaranlage vor Ort besichtigen (nur auf Voranmeldung). Im Informationszentrum Soleil der BWK können sich Besucher eingehender mit dem Thema Sonnenenergie beschäftigen, Modelle sowie Messdaten betrachten und sich selbst ein Bild vom «energiegeladenen» Stadiondach machen. *(bra)*

Mehr Informationen
www.bkw.ch/stade-de-suisse.html